

# NEWSLETTER

08.08.2023

Avenue ID: 1460  
Artikel: 8  
Folgeseiten: 9


---

## Print

 08.08.2023 Wohler Anzeiger  
**Wie die Natur sich verändert** 01

---

## News Websites

 08.08.2023 bremgarterbezirksanzeiger.ch / Bremgarter Bezirks Anzeiger Online  
**Wie die Natur sich verändert** 04

 08.08.2023 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online  
**Wie die Natur sich verändert** 06

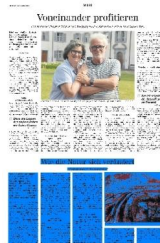
 06.08.2023 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus  
**Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst - Teil 2** 08

 05.08.2023 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus  
**Vernissage - Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst Teil 2** 10

 05.08.2023 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus  
**Ausverkauft - MuriTheater «Amerika»** 12

 05.08.2023 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus  
**Rolling Stones - Der Mensch erscheint im Anthropozän** 14

 04.08.2023 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online  
**Kloster immer wieder neu erfinden** 16



# Wie die Natur sich verändert

## «Rolling Stones» bei Murikultur



Franziska Rutishauser, Berliner Sandberge, 2012.

Bild: z

**Sie rollen, die Steine. Seien es Jahrmillionen andauernde geologische Prozesse, seien es Veränderungen durch den Menschen, der Boden ist in Bewegung. Die neue Ausstellung widmet sich ab dem 12. August diesem Thema und zeigt künstlerische Annäherungen daran in Originalwerken von neun zeitgenössischen Kunstschaffenden.**

Die Natur verändert sich. Ständig. Teilweise in Prozessen, die über unvorstellbar lange Zeiten hinweg dauern. Greifen die Menschen ein, durch die Bearbeitung des Bodens oder die Urbarmachung von Landflächen, zeitigt dies unmittelbare Konsequenzen: Ökologische, soziale und politische

Umwälzungen können die Folge sein. Hier knüpft die Ausstellung «Rolling Stones» an als zweiter Teil des Gesamtprojektes «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst». Ab 12. August bis 12. November zeigt Kuratorin Sadhyo Niederberger zu diesem Thema neun zeitgenössische künstlerische Positionen.

Zu entdecken sind in dieser Gruppenausstellung Werke von bekannten Kunstschaffenden, die in der Gegenüberstellung unerwartete Dialoge eingehen. Werner Casty, Tatjana Erpen, Andreas Frick, Christiane Hamacher, Andi Rieser, Patrick Rohner, Corina Rüegg, Franziska Rutishauser und Stephan Wittmer zeigen auf unterschiedlichste Weise Beschaffenheit und Instabilität der Erdoberfläche. Ihre Werke sensibilisieren durch ihre Präzision und Fokussierung. Allen gemeinsam sind Momente der

Transformation: Die Veränderungen des Gesteins im Laufe der Zeit oder dessen Verdichtung als Konglomerat, das Spuren der Bewegungen von Wasser und Steinschlag in sich trägt, sind ebenso Thema wie die Gletscherschmelze. Gehend verändert der Mensch das Gelände. Mit Händen und Füßen ertastet er die Beschaffenheit von Steinen. Mit Maschinen greift er in die Oberfläche ein, hebt aus, ebnet, schichtet um. Mit Feuer markiert er sein Territorium, hinterlässt eine Spur, setzt eine Flagge.

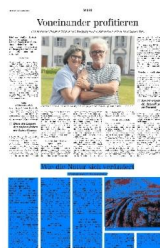
### Zweiter Teil dieser Ausstellung

«Rolling Stones» ist eine Ausstellung, die Raum bietet für die vertiefte Auseinandersetzung und Sensibilisierung rund um landschaftliche Veränderungen. Sie wird begleitet

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger  
5610 Wohlen  
056/ 618 58 58  
<https://wohleranzeiger.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 5'458  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 21  
Fläche: 49'745 mm²



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88956469  
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

von einem reichhaltigen Rahmenprogramm, das die gezeigten Werke vertieft und erläutert. Die Vernissage findet am Samstag, 12. August, 14 Uhr, im Singisensaal statt, samt Einführung durch die Kuratorin mit anschließendem Umtrunk und Ausstellungsbesichtigung. Seit März widmet sich das Singisenforum von Murikultur dem Thema «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst».

Die von Sadhyo Niederberger kuratierte Ausstellung gliedert sich in zwei Teile: Vom 4. März bis 23. Juli gewährte die Ausstellung unter dem Titel «sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» dokumentarisch-künstlerische Einblicke in landschaftliche Veränderungen anhand von Beiträgen von rund 140 Kunstschaffenden. Die Werke

sind auch weiterhin öffentlich zugänglich auf einer eigens dafür eingerichteten Website, [readingcasparwolf.kleio.com](http://readingcasparwolf.kleio.com). In der Ausstellung «Rolling Stones» knüpft Sadhyo Niederberger daran an.

### Im Söriker Tobel und am Erdmannliststein

Die Ausstellung wird begleitet von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, das die gezeigten Positionen vertieft. Boris Previšić, Direktor des Institutes Kulturen der Alpen, geht am 30. September in seinem Vortrag der Frage nach, wie und ob der Mensch als geologische Gewalt agiert. Der Künstler Patrick Rohner weitet seit Langem die Arbeit im Atelier auf künstlerische Begehungen der Landschaft aus. Bei einem Spa-

ziergang durch das Söriker Tobel in Muri am 10. September reflektiert er die Verbindungen von Geologie, Klima und Kunst. Andreas Friedli ist ein Kenner der Findlinge im Mittelland. Auf einem geselligen Spaziergang zum bekannten Erdmannliststein vermittelt er am 24. September unter dem Titel «Kultsteine – Ahn:innensteine» mythologisches und geologisches Wissen. An zwei Werkgesprächen (21. Oktober und 12. November) erläutern die Kunstschaffenden ihre Werke im Gespräch mit der Kuratorin. Am 10. und am 30. September finden zudem öffentliche Führungen mit Kuratorin Sadhyo Niederberger statt. *--red*

Weitere Infos: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger  
5610 Wohlen  
056/ 618 58 58  
<https://woheranzeiger.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 5'458  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 21  
Fläche: 49'745 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88956469

Print

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Wohler Anzeiger	Hauptausgabe	5'458
Der Freiämter	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	2'813
Bremgarter Bezirks-Anzeiger	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	6'010
	Gesamtauflage	14'281



## Wie die Natur sich verändert

08.08.2023

«Rolling Stones» bei Murikultur

Sie rollen, die Steine. Seien es Jahrtausende andauernde geologische Prozesse, seien es Veränderungen durch den Menschen, der Boden ist in Bewegung. Die neue Ausstellung widmet sich ab dem 12. August diesem Thema und zeigt künstlerische Annäherungen daran in Originalwerken von neun zeitgenössischen Kunstschaffenden.

Die Natur verändert sich. Ständig. Teilweise in Prozessen, die über unvorstellbar lange Zeiten hinweg dauern. Greifen die Menschen ein, durch die Bearbeitung des Bodens oder die Urbarmachung von Landflächen, zeitigt dies unmittelbare Konsequenzen: Ökologische, soziale und politische Umwälzungen können die Folge sein. Hier knüpft die Ausstellung «Rolling Stones» an als zweiter Teil des Gesamtprojektes «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst». Ab 12. August bis 12. November zeigt Kuratorin Sadhyo Niederberger zu diesem Thema neun zeitgenössische künstlerische Positionen.

Zu entdecken sind in dieser Gruppenausstellung Werke von bekannten Kunstschaffenden, die in der Gegenüberstellung unerwartete Dialoge eingehen. Werner Casty, Tatjana Erpen, Andreas Frick, Christiane Hamacher, Andi Rieser, Patrick Rohner, Corina Rüegg, Franziska Rutishauser und Stephan Wittmer zeigen auf unterschiedlichste Weise Beschaffenheit und Instabilität der Erdoberfläche. Ihre Werke sensibilisieren durch ihre Präzision und Fokussierung. Allen gemeinsam sind Momente der Transformation: Die Veränderungen des Gesteins im Laufe der Zeit oder dessen Verdichtung als Konglomerat, das Spuren der Bewegungen von Wasser und Steinschlag in sich trägt, sind ebenso Thema wie die Gletscherschmelze. Gehend verändert der Mensch das Gelände. Mit Händen und Füßen ertastet er die Beschaffenheit von Steinen. Mit Maschinen greift er in die Oberfläche ein, hebt aus, ebnet, schichtet um. Mit Feuer markiert er sein Territorium, hinterlässt eine Spur, setzt eine Flagge.

Zweiter Teil dieser Ausstellung

«Rolling Stones» ist eine Ausstellung, die Raum bietet für die vertiefte Auseinandersetzung und Sensibilisierung rund um landschaftliche Veränderungen. Sie wird begleitet von einem reichhaltigen Rahmenprogramm, das die gezeigten Werke vertieft und erläutert. Die Vernissage findet am Samstag, 12. August, 14 Uhr, im Singisensaal statt, samt Einführung durch die Kuratorin mit anschliessendem Umtrunk und Ausstellungsbesichtigung. Seit März widmet sich das Singisenforum von Murikultur dem Thema «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst».

Die von Sadhyo Niederberger kuratierte Ausstellung gliedert sich in zwei Teile: Vom 4. März bis 23. Juli gewährte die Ausstellung unter dem Titel «sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» dokumentarisch-künstlerische Einblicke in landschaftliche Veränderungen anhand von Beiträgen von rund 140 Kunstschaffenden. Die Werke sind auch weiterhin öffentlich zugänglich auf einer eigens dafür eingerichteten Website, [readingcasparwolf.kleio.com](http://readingcasparwolf.kleio.com). In der Ausstellung «Rolling Stones» knüpft Sadhyo Niederberger daran an.

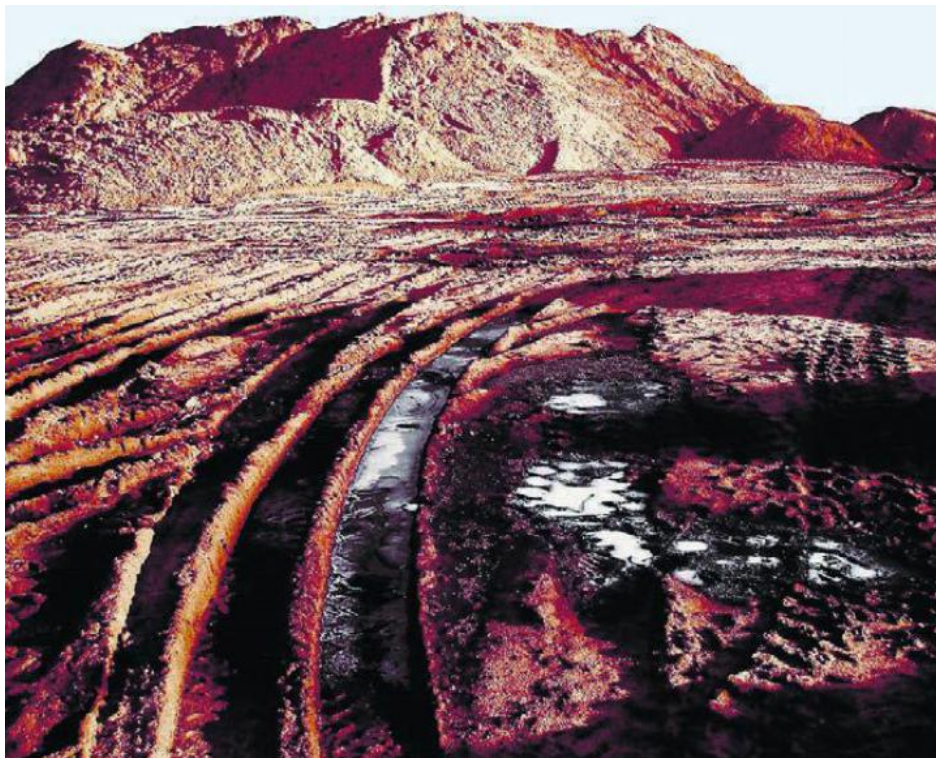
Im Söriker Tobel und am Erdmannlistein

Die Ausstellung wird begleitet von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, das die gezeigten Positionen vertieft. Boris Previšić, Direktor des Institutes Kulturen der Alpen, geht am 30. September in seinem Vortrag der Frage nach, wie und ob der Mensch als geologische Gewalt agiert. Der Künstler Patrick Rohner weitet seit Langem die Arbeit im Atelier auf künstlerische Begehungen der Landschaft aus. Bei einem Spaziergang durch das Söriker Tobel in Muri am 10. September reflektiert er die Verbindungen von Geologie, Klima und Kunst. Andreas Friedli ist ein Kenner der Findlinge im Mittelland. Auf einem geselligen Spaziergang zum bekannten Erdmannlistein vermittelt er am 24. September unter dem Titel «Kultsteine – Ahn:innensteine» mythologisches und geologisches Wissen. An



zwei Werkgesprächen (21. Oktober und 12. November) erläutern die Kunstschaffenden ihre Werke im Gespräch mit der Kuratorin. Am 10. und am 30. September finden zudem öffentliche Führungen mit Kuratorin Sadhyo Niederberger statt. --red

Weitere Infos: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



Franziska Rutishauser, Berliner Sandberge, 2012. Bild: zg

## Wie die Natur sich verändert

08.08.2023

«Rolling Stones» bei Murikultur

Sie rollen, die Steine. Seien es Jahrtausende andauernde geologische Prozesse, seien es Veränderungen durch den Menschen, der Boden ist in Bewegung. Die neue Ausstellung widmet sich ab dem 12. August diesem Thema und zeigt künstlerische Annäherungen daran in Originalwerken von neun zeitgenössischen Kunstschaffenden.

Die Natur verändert sich. Ständig. Teilweise in Prozessen, die über unvorstellbar lange Zeiten hinweg dauern. Greifen die Menschen ein, durch die Bearbeitung des Bodens oder die Urbarmachung von Landflächen, zeitigt dies unmittelbare Konsequenzen: Ökologische, soziale und politische Umwälzungen können die Folge sein. Hier knüpft die Ausstellung «Rolling Stones» an als zweiter Teil des Gesamtprojektes «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst». Ab 12. August bis 12. November zeigt Kuratorin Sadhyo Niederberger zu diesem Thema neun zeitgenössische künstlerische Positionen.

Zu entdecken sind in dieser Gruppenausstellung Werke von bekannten Kunstschaffenden, die in der Gegenüberstellung unerwartete Dialoge eingehen. Werner Casty, Tatjana Erpen, Andreas Frick, Christiane Hamacher, Andi Rieser, Patrick Rohner, Corina Rüegg, Franziska Rutishauser und Stephan Wittmer zeigen auf unterschiedlichste Weise Beschaffenheit und Instabilität der Erdoberfläche. Ihre Werke sensibilisieren durch ihre Präzision und Fokussierung. Allen gemeinsam sind Momente der Transformation: Die Veränderungen des Gesteins im Laufe der Zeit oder dessen Verdichtung als Konglomerat, das Spuren der Bewegungen von Wasser und Steinschlag in sich trägt, sind ebenso Thema wie die Gletscherschmelze. Gehend verändert der Mensch das Gelände. Mit Händen und Füßen ertastet er die Beschaffenheit von Steinen. Mit Maschinen greift er in die Oberfläche ein, hebt aus, ebnet, schichtet um. Mit Feuer markiert er sein Territorium, hinterlässt eine Spur, setzt eine Flagge.

Zweiter Teil dieser Ausstellung

«Rolling Stones» ist eine Ausstellung, die Raum bietet für die vertiefte Auseinandersetzung und Sensibilisierung rund um landschaftliche Veränderungen. Sie wird begleitet von einem reichhaltigen Rahmenprogramm, das die gezeigten Werke vertieft und erläutert. Die Vernissage findet am Samstag, 12. August, 14 Uhr, im Singisensaal statt, samt Einführung durch die Kuratorin mit anschliessendem Umtrunk und Ausstellungsbesichtigung. Seit März widmet sich das Singisenforum von Murikultur dem Thema «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst».

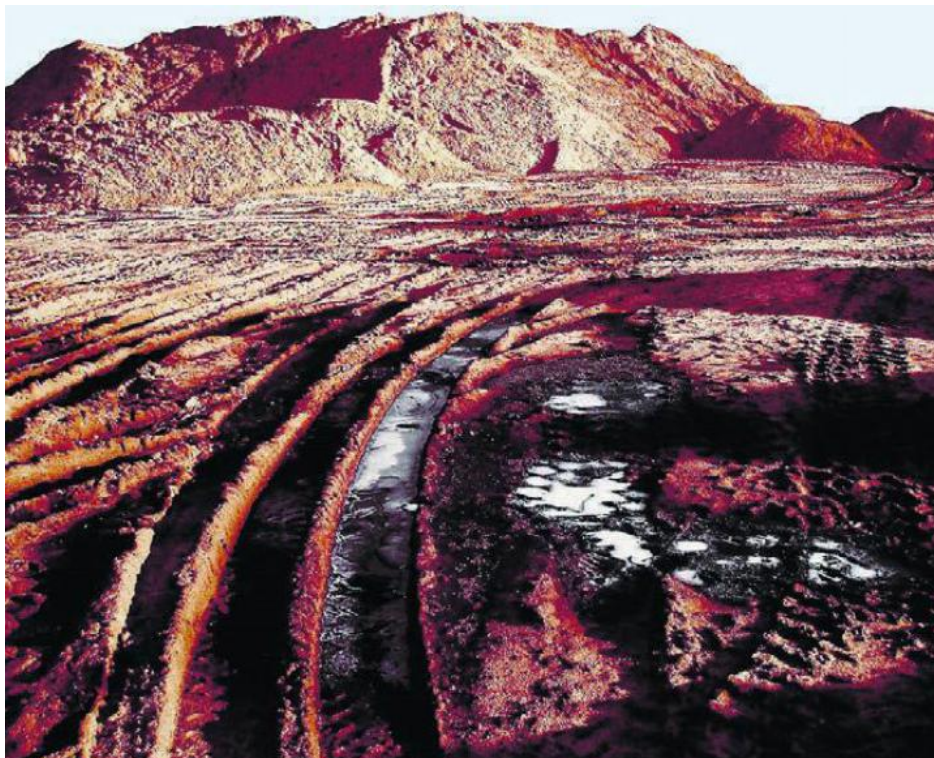
Die von Sadhyo Niederberger kuratierte Ausstellung gliedert sich in zwei Teile: Vom 4. März bis 23. Juli gewährte die Ausstellung unter dem Titel «sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» dokumentarisch-künstlerische Einblicke in landschaftliche Veränderungen anhand von Beiträgen von rund 140 Kunstschaffenden. Die Werke sind auch weiterhin öffentlich zugänglich auf einer eigens dafür eingerichteten Website, [readingcasparwolf.kleio.com](http://readingcasparwolf.kleio.com). In der Ausstellung «Rolling Stones» knüpft Sadhyo Niederberger daran an.

Im Söriker Tobel und am Erdmannlistein

Die Ausstellung wird begleitet von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, das die gezeigten Positionen vertieft. Boris Previšić, Direktor des Institutes Kulturen der Alpen, geht am 30. September in seinem Vortrag der Frage nach, wie und ob der Mensch als geologische Gewalt agiert. Der Künstler Patrick Rohner weitet seit Langem die Arbeit im Atelier auf künstlerische Begehungen der Landschaft aus. Bei einem Spaziergang durch das Söriker Tobel in Muri am 10. September reflektiert er die Verbindungen von Geologie, Klima und Kunst. Andreas Friedli ist ein Kenner der Findlinge im Mittelland. Auf einem geselligen Spaziergang zum bekannten Erdmannlistein vermittelt er am 24. September unter dem Titel «Kultsteine – Ahn:innensteine» mythologisches und geologisches Wissen. An

zwei Werkgesprächen (21. Oktober und 12. November) erläutern die Kunstschaffenden ihre Werke im Gespräch mit der Kuratorin. Am 10. und am 30. September finden zudem öffentliche Führungen mit Kuratorin Sadhyo Niederberger statt. --red

Weitere Infos: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



Franziska Rutishauser, Berliner Sandberge, 2012. Bild: zg



## Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst - Teil 2

### Events im Aargau

Rolling Stones - Der Mensch erscheint im Anthropozän. Kuratiert von Sadhyo Niederberger. Ein zweiteiliges Ausstellungsprojekt: Die Erdoberfläche ist in ständiger Bewegung, sei es durch die seit Jahrmillionen dauernden geologischen Prozesse oder die durch den Menschen hervorgerufenen Umschichtungen und Bearbeitungen des Bodens. Die Konsequenz veränderter Böden sind ökologische, soziale und politische Umwälzungen, die auch von Kunstschaffenden thematisiert werden. Die Ausstellung «Rolling Stones» zeigt dazu ausgewählte Originalwerke aus der vorangegangenen dokumentarischen Ausstellung. Die Ausstellung wird von einem Rahmenprogramm begleitet.



Muri AG

Daten / Zeiten So, 13. Aug 2023 –

Di, 31. Okt 2023 Mi, 1. Nov 2023 –

So, 12. Nov 2023 Dienstag – Sonntag 11:00 - 17:00 Uhr Dienstag – Sonntag 11:00 - 16:00 Uhr

Ausstellung offen von 11.00 - 17.00 Uhr, ab 01. November 2023 bis 16.00 Uhr

Ort

Singisen Forum

Marktstrasse 4



Aargau Tourismus  
5200 Brugg  
062/ 823 00 73  
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88958838  
Ausschnitt Seite: 2/2

5630 Muri AG

[www.murikultur.ch/singisenforum](http://www.murikultur.ch/singisenforum)

Ort auf Karte anzeigen

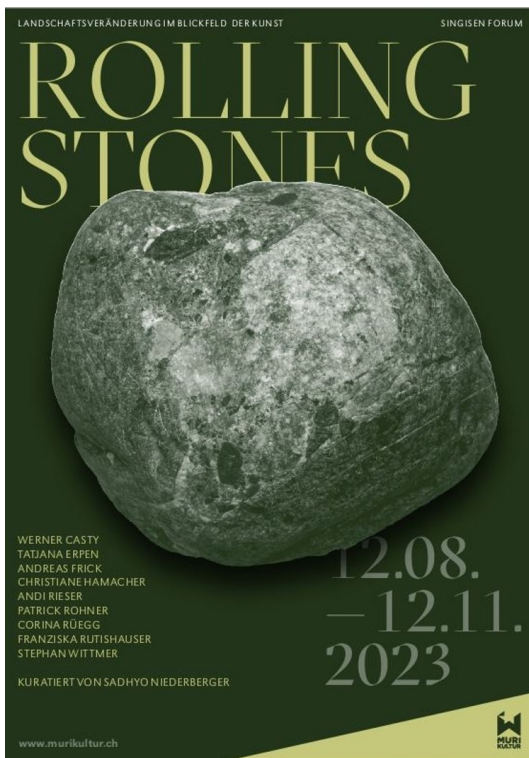
Kosten / Tickets

Erwachsene: CHF 15.00 IV, Lernende, Studierende: CHF 12.00 Kinder bis 16 Jahre: Eintritt frei Schweizer Museumspass, Raiffeisen-Mitglieder: Eintritt frei

## Vernissage - Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst Teil 2

### Events im Aargau

Rolling Stones - Der Mensch erscheint im Anthropozän. Kuratiert von Sadhyo Niederberger. Die Erdoberfläche ist in ständiger Bewegung, sei es durch die seit Jahrmillionen dauernden geologischen Prozesse oder die durch den Menschen hervorgerufenen Umschichtungen und Bearbeitungen des Bodens. Die Konsequenz veränderter Böden sind ökologische, soziale und politische Umwälzungen, die auch von Kunstschaffenden thematisiert werden. Die Ausstellung «Rolling Stones» zeigt dazu ausgewählte Originalwerke aus der dokumentarischen Ausstellung «sedimentieren, kristallisieren, kondensieren». Die Ausstellung wird von einem Rahmenprogramm begleitet.



Muri AG

Daten / Zeiten Sa, 12. Aug 2023 14:00 - 15:00 Uhr

Ort

Singisen Forum

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

[www.murikultur.ch/singisenforum](http://www.murikultur.ch/singisenforum)

Ort auf Karte anzeigen



Aargau Tourismus  
5200 Brugg  
062/ 823 00 73  
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88958837  
Ausschnitt Seite: 2/2

## Kosten / Tickets

Eintritt frei

## Ausverkauft - MuriTheater «Amerika»

### Events im Aargau

«Amerika» in Muri Gegen 400'000 Schweizerinnen und Schweizer verliessen im 19. Jahrhundert ihre Heimat. Die meisten aus schierer Not. Rund 200 stammten aus Muri. Von ihnen erzählt das Stück, das MuriTheater im Sommer 2023 im Klosterhof präsentieren wird. «Amerika» – so der Titel des Freilichttheaters 2023 – erzählt die Murianer Auswanderergeschichte des Jahres 1854 aus der Sicht des Unteragenten, dem etwas schmierigen Wirt Lonzi, der im Auftrag einer grossen Auswandereragentur die Verträge abschliesst und dafür natürlich eine Provision kassiert. Sein Interesse, so viele Menschen als möglich ins «gelobte Land» zu spedieren, ist deshalb mindestens so gross wie das der Gemeinde, die sich auf diese Weise ihrer ärmsten Mitglieder entledigt. Geschrieben hat «Amerika» der Murianer Autor Christoph Zurfluh in Zusammenarbeit mit dem renommierten Freiamter Regisseur Adrian Meyer. Zum künstlerischen Team gehören neben Adrian Meyer (Regie), Martina Bohren (Regieassistenz), Christov Rolla (Musik), Stefan Hegi (Bühnenbild), Bernadette Meier (Kostüme), Mariana Coviello (Choreografie) und Edith Szabó (Lichtkonzept).



Muri AG

Daten / Zeiten Sa, 12. Aug 2023 20:30 Uhr

Ort

Klosterhof

im Kloster Muri

Seetalstrasse 6



Aargau Tourismus  
5200 Brugg  
062/ 823 00 73  
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88958839  
Ausschnitt Seite: 2/2

5630 Muri AG

[www.amerika.theater/](http://www.amerika.theater/)

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Erwachsene CHF 48.- Jugendliche CHF 29.- Erwachsene, Menu Fleisch «Veritas» CHF 82.- Jugendlicher, Menu Fleisch «Veritas» CHF 63.- Erwachsener, Menu Vegi «Veritas» CHF 82.- Jugendlicher, Menu Vegi «Veritas» CHF 63.- Erwachsener, Menu Fleisch «Adler» CHF 95.- Jugendlicher, Menu Fleisch «Adler» CHF 76.- Erwachsener, Menu Vegi «Adler» CHF 95.- Jugendlicher, Menu Vegi «Adler» CHF 76.-

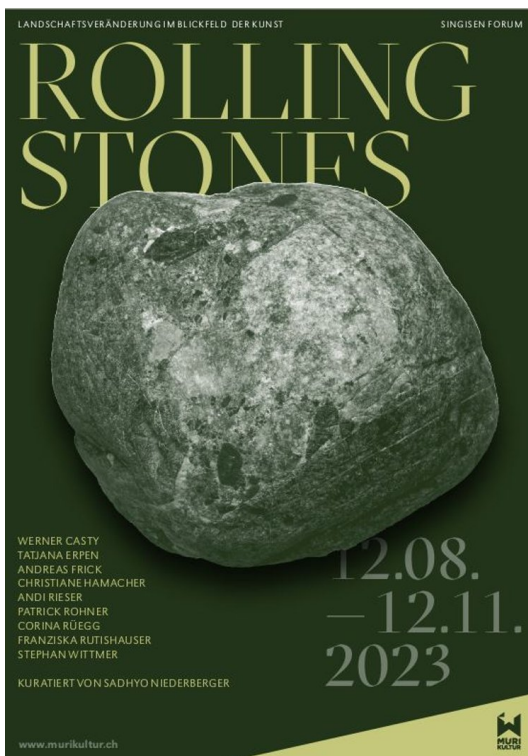
Muri Info / Besucherzentrum, Marktstrasse 4, 5630 Muri 056 664 70 11 [info@murikultur.ch](mailto:info@murikultur.ch) Der Vorverkauf schliesst am Aufführungstag um 12.00 Uhr

Tickets online kaufen

## Rolling Stones - Der Mensch erscheint im Anthropozän

### Events im Aargau

Die Erdoberfläche ist in ständiger Bewegung, sei es durch die seit Jahrmillionen dauernden geologischen Prozesse oder die durch den Menschen hervorgerufenen Umschichtungen und Bearbeitungen der Erdoberfläche. Die Konsequenz veränderter Böden sind ökologische, soziale und politische Umwälzungen, die auch von Kunstschaffenden thematisiert werden. Die Ausstellung «Rolling Stones» zeigt dazu ausgewählte Originalwerke aus der dokumentarischen Ausstellung «sedimentieren, kristallisieren, kondensieren».



Muri AG

Daten / Zeiten Sa, 12. Aug 2023 –

So, 12. Nov 2023

Di-So 11-17 Uhr; im Winter (1.11.-31.3.) bis 16 Uhr Montag geschlossen. Feiertage: siehe [www.murikultur.ch/](http://www.murikultur.ch/) besuchen. Führungen nach Vereinbarung: [info@murikultur.ch](mailto:info@murikultur.ch)

Ort

Singisen Forum

Marktstrasse 4



Aargau Tourismus  
5200 Brugg  
062/ 823 00 73  
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88958842  
Ausschnitt Seite: 2/2

5630 Muri AG

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Erwachsene: CHF 15.- Reduziert (IV / Lernende / Studierende bis 26 Jahre mit Ausweis): CHF 12.- Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: Eintritt frei Audioguide (D/E/F) für Einzelbesucher Private Führungen nach Vereinbarung



## Kloster immer wieder neu erfinden

03.08.2023

Ein Projekt aus Muri zeichnet regionale Erinnerungsgeschichte auf

Über das Kloster Muri und seine Geschichte wird derzeit viel geschrieben. «Geschichte Kloster Muri» rollt mit über 35 Autorinnen und Autoren die gesamte Klostergeschichte seit dem Mittelalter wieder neu auf. Doch was denken die Menschen in Muri selbst über ihr vielbeschriebenes Kloster und welche Erinnerungen verbinden sie mit ihm?

Das fragte sich Benno Seiler aus Bettwil. Der pensionierte Berufsschullehrer ist stark engagiert in der Kulturvermittlung in Muri, sei dies als Klosterführer, Freiwilliger im «Technischen Team» der Veranstaltungen oder im Vorstand der Historischen Gesellschaft Freiamt. Er erlebt staunende Kinder und Erwachsene bei seinen Klosterführungen, sieht, wie begeistert Menschen jeden Alters über den Kulturraum in Muri sind. Für das 1000-Jahr-Jubiläum des Klosters möchte Seiler einen Beitrag leisten und Stimmen aus Muri eine öffentliche Plattform bieten. Er ist fasziniert von der Energie und Motivation, die das Dorf antreibt, die Klostergebäude als Ort der Begegnung und Kultur zu erhalten und zu beleben. In gefilmten Gesprächen mit Zeitzeugen und Zeitzeuginnen versucht Seiler zu ergründen, wo die Identifikation der Bevölkerung mit dem Kloster herrührt. Zusammenfassungen dieser Gespräche bereitet Seiler als Filmsequenz auf. Ein erstes Gespräch ist nun online abrufbar.

Hugo Etterlin berichtet

Gärtnermeister Hugo Etterlin aus Muri ist einer von Benno Seilers Zeitzeugen. Er wurde 1936 in der Langenmatt oberhalb von Muri geboren und ist dort aufgewachsen. «Es waren vier Bauernhöfe, und wir waren 18 Kinder von dort oben, die im Kloster zur Schule gingen.» Die Familien der Gegend hatten damals bis zu neun Kinder. Etterlin erinnert sich noch an den «Löwen» auf dem Klostergelände. Das ehemalige Gasthaus für Frauen, die das Kloster Muri besuchten, war zu Kindheitszeiten von Etterlin ein Hotel mit Restaurant. «Am Martinimarkt 1949 haben sie begonnen, die Ziegel zu entfernen», erinnert er sich.

Engel flog Helikopter hinterher

Auch über die Erneuerungsarbeiten an den Klostergebäuden, die ab den 1950er-Jahren begannen, kann Etterlin berichten und er zählt Handwerker namentlich auf, die mitarbeiteten. Eindrücklich sei es gewesen, als der Posaunenengel frisch restauriert mit dem Helikopter zurück auf die Kirchenkuppel geflogen wurde. «Das war schön anzusehen, wie der Engel dem Helikopter hinterherflog.» Bis heute ist der Aufwand für die Erhaltung des Klosters gross. Lohnt sich das? «Ja, es ist ein Stolz für Muri, dass man das Kloster wieder in diesen gepflegten Zustand gebracht hat», sagt Etterlin im Film.

Geschichtsschreibung, Politik und Medien zeigten das Kloster oft als eine Art Mahnmal inmitten einer Bevölkerung, die den 1841 vom Kanton fortgejagten Mönchen nachtrauerte und gegen «Aarau» opponierte. Oder als Symbol religiöser Repression des katholisch-konservativ dominierten «Schwarzen Erdteils», wie das Freiamt auch genannt wurde. Doch für Seiler eröffnete sich für die untersuchte Zeitspanne ab etwa 1950 auch ein anderes Bild.

In diesen Jahren wurde der Kreuzgang aufwendig auf Kosten des Kantons saniert. Später erfolgte die Gründung von Kulturvereinen und verschiedenen Formaten in klassischen Kultursparten wie Theater und Musik. Heute ist Murikultur ein «kultureller Leuchtturm» in der Aargauer Kulturlandschaft. «Die Integration der Personen vor Ort in all diese Prozesse trug dazu bei, dass sich die Menschen in Muri laufend neu mit dem Kloster identifizieren. Sie bilden eine Art Kulturgemeinschaft, die das Kloster immer neu erfindet», meint Seiler.

Benediktinisches neu interpretiert

Trotzdem sind die Gefühle und Erlebnisse, die die von Seiler befragten Personen mit dem Kloster verbinden, sehr verschieden und nicht in allen Bereichen nur positiv besetzt – auch nicht hinsichtlich der religiösen Rolle, die das Kloster hatte und hat. «Säkulares hat heute im Kloster neben Sakralem Platz», sagt Seiler. Hat in dieser Zeit also eine Loslösung von den Benediktinern stattgefunden? Seiler verneint. Von 1960 bis 2017 lebten in Muri offiziell wieder Benediktiner aus Muri-Gries, und auch heute wird das Benediktinische in den Klosterführungen betont. Zwischen dem Kloster Muri-Gries und den Führerinnen und Führern findet jährlich ein Austausch statt. «Dass wir Klosterführer uns aus Überzeugung freiwillig für die Gemeinschaft einsetzen, hat für mich auch etwas Benediktinisches», erklärt Seiler.

## Neuer Zugang zur Geschichte

Das komplexe Verhältnis der Freiamter Bevölkerung zu seinem Kloster ist auch Teil der «Neuen Klostersgeschichte Muri». Autorinnen und Autoren der Klostersgeschichte können Ergebnisse aus laufenden Oral-History-Projekten in ihre Recherchen integrieren. Diese ermöglichen einen neuen Zugang zur Klostersgeschichte, die bisher vielfach als klassische Institutionengeschichte betrieben wurde: Über Lebensgeschichten von Individuen werden Alltagsgeschichte und Lebenswelten fassbar. –zg

Das Gespräch ist als Link im Blogbeitrag «Klosterforschung damals, heute und morgen» abrufbar: [www.geschichte.kloster-muri.ch](http://www.geschichte.kloster-muri.ch).



Benno Seiler (rechts) befragt Zeitzeuge Hugo Etterlin zu seinen Erinnerungen an das Kloster Muri. Bild: zg